

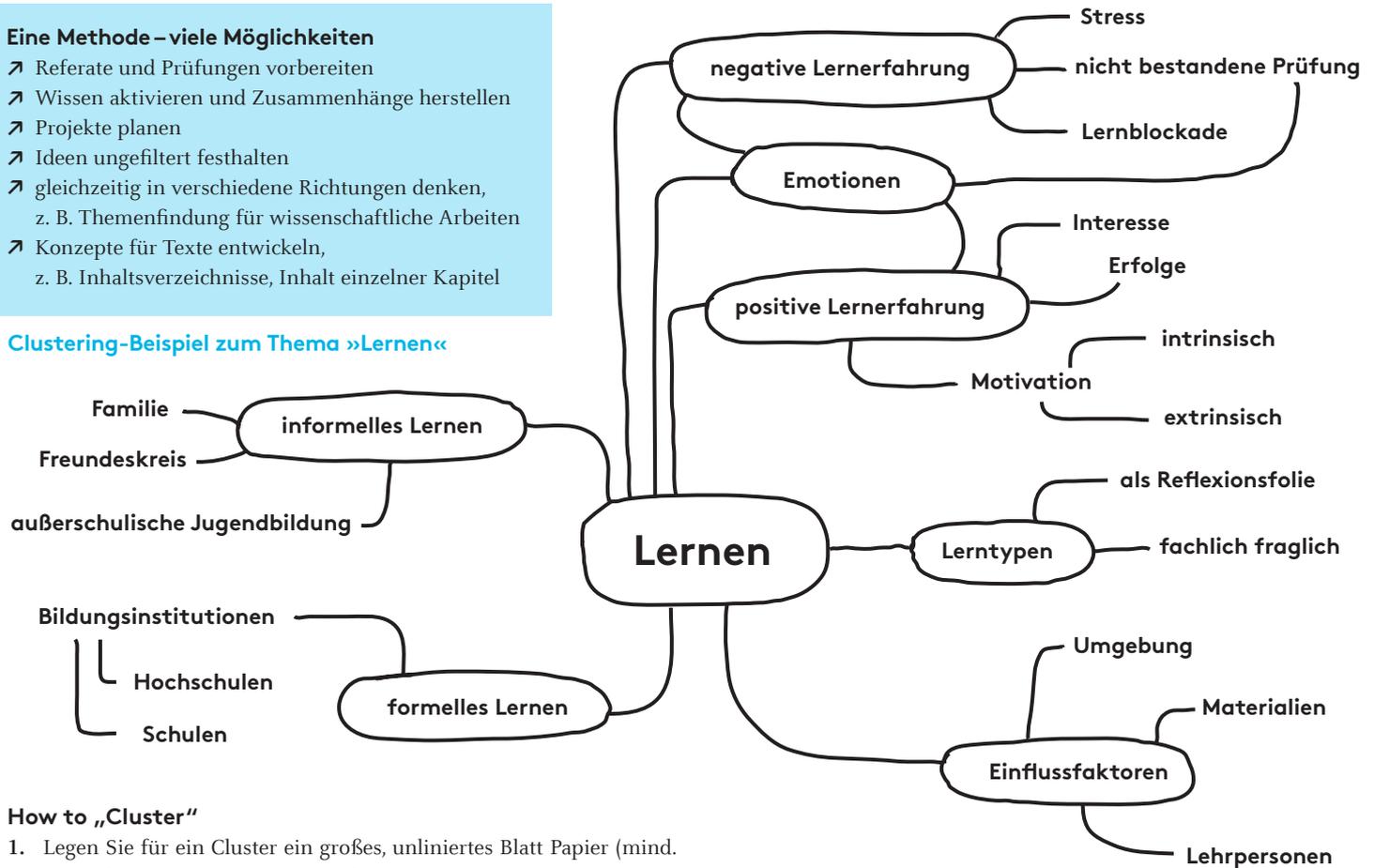
Clustering: Wissen aktivieren, Ideen entwickeln, den Überblick behalten

Idealerweise werden beim Lernen sowohl die linke als auch die rechte Gehirnhälfte angesprochen: Der linke Teil funktioniert sehr strukturiert und analytisch und hilft beim Lernen von Daten, Fakten und Details. Der rechte Teil arbeitet eher kreativ, intuitiv und visuell. Da im Hochschulalltag die rechte Hirnhälfte oft zu kurz kommt, können Sie Ihre Lernleistung steigern, indem Sie diese im Studienalltag gezielt ansprechen. Und das funktioniert zum Beispiel beim Clustering! Clustering (aus engl. Cluster = Traube, Büschel) ist eine Schreib- und Denkmethode, bei der aus einem zentralen Begriff assoziativ Ideen entwickelt werden.

Eine Methode – viele Möglichkeiten

- Referate und Prüfungen vorbereiten
- Wissen aktivieren und Zusammenhänge herstellen
- Projekte planen
- Ideen ungefiltert festhalten
- gleichzeitig in verschiedene Richtungen denken, z. B. Themenfindung für wissenschaftliche Arbeiten
- Konzepte für Texte entwickeln, z. B. Inhaltsverzeichnisse, Inhalt einzelner Kapitel

Clustering-Beispiel zum Thema »Lernen«



How to „Cluster“

1. Legen Sie für ein Cluster ein großes, unliniertes Blatt Papier (mind. DIN A3) bzw. das Dokument im **Querformat** vor sich.
2. Beginnen Sie mit dem **Clusterkern**, indem Sie ein einzelnes Wort oder einen (Teil-)Satz in die Mitte des Blattes schreiben und diesen Anfang umkreisen.
3. Notieren Sie vom Kern ausgehend **weitere Assoziationen**, ohne diese logisch zu ordnen. Jede Assoziation geht aus der vorherigen hervor.
4. Eine **neue Assoziationskette** setzt wieder beim Clusterkern an – und zwar dann, wenn Sie bei der vorangegangenen Assoziationskette nicht mehr weiterkommen.

Finden Sie Ihren eigenen Stil!

- Wenn Sie z. B. am Anfang eines Schreibprozesses sind und flexibel bleiben wollen, können Sie Ihre Ideen auch auf **Post-its** notieren.
- Flexibel bleiben Sie auch mit **Software-Lösungen**. Zudem haben Sie Ihre Cluster dann überall vor Ort und können Sie mit anderen Personen teilen!
- Mit **bunten Farben** können Sie die Grafik noch übersichtlicher gestalten!

Mind-Maps

Cluster sind eng verwandt mit Mindmaps. Klassische Mindmaps sind jedoch **hierarchisch** in der Struktur. Daher bieten sich Mindmaps besonders an, wenn es um die **logische Strukturierung** bestimmter Inhalte geht! Dafür notieren Sie um das zentrale Thema herum Schlüsselbegriffe und darunter die dazugehörigen Unterpunkte.

Einfach ausprobieren! Individuelle Tipps bekommen Sie persönlich bei uns in der Studienberatung.

Viel Erfolg beim Visualisieren!
Ihr Team der ZSB